



## TOP TEN HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

der Interviewstudie #femalestartupsnds:  
Female Entrepreneurship in Niedersachsen

### *I. Startup-Kultur verändern*

*(WISSEN STÄRKEN, PRÄSENZ STEIGERN,  
GEZIELT ANSPRECHEN)*

Die in der Studie #femalestartupsnds erkannten weiblichen Kompetenzen und Intentionen wie die Schaffung eines Mehrwerts und eines sozialen und ökologischen Beitrags finden im Startup-Ökosystem zurzeit wenig Berücksichtigung. Es gilt also, die Startup-Kultur, d.h. das Mindset in den Köpfen aller Beteiligten, zu verändern und gleiche Grundvoraussetzungen für beide Geschlechter zu schaffen.

1.

**Wissen um unterschiedliche Vorgehensweisen und Intentionen stärken** (siehe Handlungsempfehlung 10)

Alle Akteur\*innen des Startup-Ökosystems sollten das unterschiedliche Vorgehen von Frauen und Männern in der Startup-Gründung kennen und die Motive verstehen. Insbesondere Personen, die Startups beraten und fördern, müssen dieses Wissen in ihre Gespräche und Konzepte integrieren und gegebenenfalls diesbezüglich geschult werden.

2.

**Beide Geschlechter aktiv ansprechen** (siehe Handlungsempfehlung 14 und 15)

Worte und Bilder haben einen großen (auch unterbewussten) Einfluss auf die Adressierten. Daher sollten Programme und Angebote, die sich an Startups richten, bewusst beide Geschlechter ansprechen: indem weibliche und männliche Werte adressiert werden, genderneutral formuliert wird oder Männer wie Frauen gleichermaßen abgebildet werden. Frauen sollen auch mal bewusst auf diese Angebote hingewiesen werden.

3.

**Plakatkampagnen über Female Startups** (siehe Handlungsempfehlung 1)

Beratungseinrichtungen oder Inkubatoren können durch analoge Plakataktionen im öffentlichen Raum die von ihnen unterstützten weiblichen Startups präsent machen und gleichzeitig ein öffentliches Selbstverständnis für weibliches Unternehmertum schaffen. Zusätzlich kann das Land Niedersachsen eine solche Aktion landesweit aufsetzen und mittels QR-Codes auf den Plakaten mit weiterführenden Online-Informationen ergänzen.

**4.****Interaktive Videoplattform***(siehe Handlungsempfehlung 5)*

Für mehr Sichtbarkeit, Austausch und Feedback: Niedersachsen sollte eine interaktive Videoplattform erstellen, auf der Videos von weiblichen Gründungsprojekten hochgeladen und durch die Community diskutiert und beurteilt werden. Beratungseinrichtungen oder Inkubatoren haben dabei die Aufgabe, ihre weiblichen Startup-Projekte darauf aufmerksam zu machen und das Material zu liefern.

## II. Finanzierungen passgenau gestalten

Im Vergleich zu geschlechterübergreifenden Untersuchungen nehmen frauengeführte Startups relativ wenig externes Kapital auf. Insbesondere Venture Capital und Business Angel Investments werden besonders selten zur Finanzierung in Anspruch genommen. Gründe dafür sind:

- › aktive Vermeidung (hohes Risikobewusstsein der Frauen, zudem soll unternehmerische Freiheit nicht eingeschränkt werden)
- › externe Hürden (Kapitalgeber\*innen zu risikoscheu, Stereotypen, Skepsis gegenüber der Qualifikation, Fragen nach der Familienplanung)
- › Ausrichtung der Investmentprogramme (Fokus auf schnelles Umsatz- und Mitarbeiter\*innenwachstum, hohes Risiko)

**5.**
**Investitionen: Neue Schwerpunkte setzen und Rahmenbedingungen flexibel gestalten** *(siehe Handlungsempfehlung 19 und 27)*

Fördergeber\*innen, Venture Capitalists und Business Angels müssen neben starkem Umsatz- und Mitarbeiter\*innenwachstum auch Qualität, Nachhaltigkeit und Mehrwertstiftung zur Voraussetzung für ein investitionswürdiges Konzept machen.

Zudem sollten sie die Rahmenbedingungen von Investments auch für Frauen attraktiver gestalten. Das heißt: flexible Investmenthöhen (niedrig wie hoch), sehr transparente Konditionen (insbesondere klare Risikodarstellung) sowie verschiedene Stufen der operativen Einbindung der Kapitalgeber\*innen.

**6.**
**Investitionen in nachhaltige, mehrwertstiftende Startups fördern** *(siehe Handlungsempfehlung 23)*

Das Land Niedersachsen sollte gezielte Anreize für private Investitionen in nachhaltig agierende, mehrwertstiftende niedersächsische Startups setzen – zum Beispiel durch finanzielle Zuschüsse und Garantien.

**7.****Weibliche Business Angels akquirieren***(siehe Handlungsempfehlung 24)*

Business Angel-Netzwerke sollten, beispielsweise in Kooperation mit Wirtschaftsförderungen, gezielt potenzielle Kapitalgeberinnen ansprechen und sie im Rahmen von Informationsveranstaltungen und Workshops über die Möglichkeiten und Bedingungen von Risikokapitalinvestments aufklären sowie bei ersten Investments begleiten.

## III. Teamentwicklung unterstützen

Akquise, Führung und Bezahlung von Mitarbeiter\*innen sind zentrale Herausforderungen im Gründungsprozess. Da die Verantwortung gegenüber dem Team tief in den Unternehmenskonzepten weiblicher Startups verankert ist, ist die Mitarbeiter\*innenführung und Teamentwicklung von besonderer Bedeutung.

**8.**
**Spezifische Führungskräfte trainings für Startups anbieten**
*(siehe Handlungsempfehlung 30)*

In der Wachstumsphase eines Startups – insbesondere bei dem Übergang zu festen Strukturen und Hierarchiestufen – werden Führungsprogramme benötigt, die auf die Besonderheiten der Geschlechter eingehen und neben den harten Fakten auch die sogenannten weichen Faktoren der Führung berücksichtigen. Wirtschaftsförderungen, Startup-Zentren und Unternehmensberatungen sollten hier gezielt zugeschnittene Trainings anbieten.

**9.**
**Studentische Unterstützungspools aufbauen** *(siehe Handlungsempfehlung 32)*

In Zusammenarbeit mit Hochschulen sollten Wirtschaftsförderungen Unterstützungspools aus Studierenden verschiedener Fachrichtungen aufbauen, die Startups temporär mit Spezialwissen zur Seite stehen.

## IV. Vereinbarkeit Familie und Startup verbessern

Die Vereinbarkeit von Familie und Selbstständigkeit erschwert zum Teil noch immer den Gründungsprozess.

**10.**
**Kinderbetreuungsangebote ausbauen** *(siehe Handlungsempfehlung 37)*

Startups benötigen eine flexible Kinderbetreuung. Hier sollten Startup-Zentren und Co-Working Spaces Betreuung anbieten. Zudem werden vermehrt Übergangs- und Notfallbetreuungen benötigt, um auch spontane oder außerhalb der üblichen Arbeitszeiten gelegene Termine als Gründer\*in wahrnehmen zu können.

Projektförderung: